

„Wir brauchen den Einsatz aller“

Betreff: Aktuelle Berichterstattung zur anstehenden Schließung des Edeka-Markts in Waldram.

In der Bürgerversammlung am 16. März gab sich Frau Waltraud Pfitzer aus Waldram einen Ruck und hat ausführlich dargestellt, warum Waldram auch weiterhin einen Nahversorger so dringend benötigt. Bürgermeister Klaus Heiligenlechner hat versprochen, dass er „Waldram nicht im Stich lassen“ werde.

Wenn ich nun die Berichterstattung, insbesondere die Ausführungen unseres Wirtschaftsreferenten, Helmut Forster, in der Presse verfolge, kann ich mich nicht des Eindrucks erwehren, dass sich hier Resignation gepaart mit Kundenschelte breitmacht. Hiermit lässt sich aber das gegebene Versprechen, Waldram nicht im Stich zu lassen, sicher nicht einlösen.

Müssen nicht alle Anstrengungen dafür verwendet werden, einen einsatzfreudigen

neuen Pächter zu finden? Viele Waldramer können leidgeprüft ein Lied davon singen, dass der jetzige Pächter sich eben nicht durch persönlichen Einsatz und geschäftsfördernde Ideen oder Aktionen ausgezeichnet hat. Sortimentsbeschränkung zur Kostenoptimierung führt über kurz oder lang zum Wegbleiben der Kunden.

Als Beispiel sei nur die folgenschwere unternehmerische Entscheidung, die Frischfleischtheke aufzugeben, statt deren Qualität zu verbessern, genannt. Jetzt hilft nicht Kundeschelte weiter, sondern unternehmerischer Einsatz und neue Ideen sind nötig. Das Kaufkraftpotenzial ist ja unbestritten vorhanden.

Was braucht Waldram jetzt? Wir brauchen den Einsatz aller, eine geeignete Unternehmerpersönlichkeit zu finden, die mit ihrem persönlichem Einsatz, neuen Ideen und attraktiven Angeboten die vorhandenen Kunden wieder gewinnt.

Es ist sehr traurig und problematisch, hören zu müssen, dass der Edeka-Konzern es sich erlauben kann, arrogant anzukündigen, sich an der Suche nach dem neuen Pächter nicht zu beteiligen. Zeigt hier die Ministerentscheidung, die Edeka die Einverleibung der Supermarktkette Kaiser's Tengelmann erlaubt, erste Auswirkungen? Wenn man bei Tengelmann keine Läden schließen darf, dann halt bei Edeka.

Edeka wird also seiner Verantwortung zum Gemeinwohl nicht gerecht. Ich appelliere daher an alle Unternehmer: Melden Sie sich mit Ihrem Konzept bei Bürgermeister Heilinglechner. Denn jetzt muss gehandelt werden, damit sich die leidvollen Erfahrungen Wolfratshausens – „Was weg is, is weg“ – nicht im Ortsteil Waldram wiederholen.

Wolfgang Saal

Vorsitzender der
Siedlungsgemeinschaft Waldram
Kettelerstraße 15
Waldram